

***„Es ist immer der richtige Zeitpunkt,
um das Richtige zu tun.“***

Martin Luther King

Freundeskreis-Rundbrief Nr. 58

na, das war eine Überraschung! Kürzlich erhielt ich einen WhatsApp-Brief aus Weißrussland... Zunächst war mir der Absender fremd und dann machte es auf einmal „Klick“... Kiril, das war doch der nette kleine Junge in der Freizeit im Haus Waldfried im Jahr 2001. Den lieben Jungen hatten alle ins Herz geschlossen. ER schien kleinwüchsig und auch deshalb machten wir uns besonders Sorgen um ihn. Und nun schreibt er nach 22 Jahren u.a. folgendes:

„...Sie haben vielen Kindern eine Reise in eine andere Welt gegeben, viele haben ihre Weltanschauung verändert! Viele Menschen haben gelernt zu träumen, einer von ihnen bin ich! Ich erinnere mich an das schöne Haus... an die schöne Natur drum herum. Ich denke an den großen Apfel, den Sie mir gegeben haben... Ich möchte Ihnen sehr danken und DANKE sagen! Nach Deutschland begann ich, davon zu träumen, dort hin zu ziehen und auch wirklich gerne die Orte sehen, an denen ich mich ausgeruht habe und ich möchte Dich persönlich sehen...“ Dann schickte Kiril ein Familienfoto von sich und seiner Frau und drei netten Kindern.



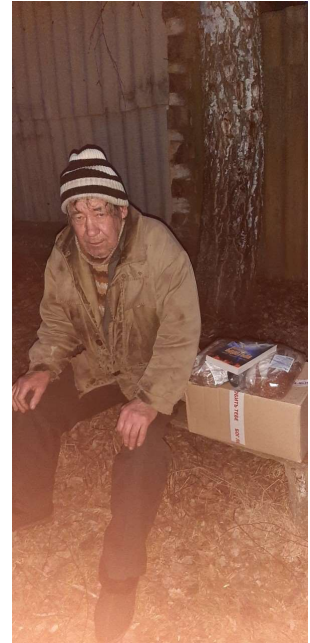
Ist ein solcher Brief nicht ein Geschenk an uns alle, die wir die Freizeit jedes Jahr jeweils für 35 Kinder aus Weißrussland ausgerichtet haben? Alle von uns bewahren viele Erinnerungen an diese Freizeiten...

Aber nun zurück zur „rauen Wirklichkeit“. Wir beteiligen uns fleißig an den Transporten in die Ukraine, ca alle 3-4 Wochen: Fahrräder, Rollstühle, Rollatoren, Lebensmittel in großen Gebinden, Bekleidung, Bettwäsche, Decken, Matratzen usw. Ich bin froh, dass wir uns mit den Lions aus Kassel-Wilhelmshöhe und den Hersfeldern (Christl. Hilfsdienst Bad Hersfeld) zusammengeschlossen haben. Dort werden die Lebensmittel gut in kleine Pakete verpackt und vor Ort gleich an die Bedürftigen verteilt.

Freunde von mir fahren mit drei Autos bis an die Front und verteilen auch an die Soldaten. Von dort bekomme ich zum Teil erschütternde Fotos. Eines davon möchte ich Ihnen schicken. Darauf sehen Sie einen alten Mann – neben sich das Paket. Das Gesicht des Mannes drückt- wie ich meine- das ganze ukrainische Elend aus... auch das Paket kann dieses Elend nicht mindern.



Von meinen Freunden bekam ich noch ein kleines Mädchen ans Herz gelegt. Sehen Sie sich das Foto an: Die kleine Sofia ist 5-6 Jahre alt. Auf einem Auge blind- grauer Star! Ob das andere Auge gesund ist, weiß ich nicht... warten wir ab, was die Ärzte dazu sagen. Ein solch unglückliches Kindergesichtchen habe ich selten gesehen. Mit zu diesem Unglück wird beigetragen, dass beide Eltern Alkoholiker sind! Wie gerne würde ich Sofia mit einer Augen-OP helfen! Das kann in Kiew gemacht werden. Gern möchte ich für die OP sammeln, ein Auge zu operieren kostet ca. 800,-€ dort. Meine Freunde würden mit Sofia und der Mutter nach Kiew in die Klinik fahren, dort auch alles „geldliche“ erledigen und Mutter und Kind wieder nach Hause bringen. Die Eltern werden wir nicht heilen können, aber wenn die Kleine wieder sehen kann- auch wenn sie demnächst in die Schule kommt- ist ja auch schon etwas erreicht!



Gern möchte ich Ihnen noch über unsere „Ofenaktion“ (Zeitung) berichten. Von unserer ersten „Ofensammelaktion“ konnten wir ca. 100 einfache Öfen (ein Ofen ca. 130,-€) aus Rumänien in die Ukraine schicken. Nun stellt sich heraus, dass es noch andere Öfen gibt, in denen man bis zu 120 Brote am Tag backen kann. Ein Backofen kostet ca. 750,-€.





Diese fertigen Brote werden in den total zerstörten Gegenden dringend gebraucht, weil die armen Menschen dort nirgends einkaufen können! Die „Bäcker“ bekommen für den Mehleinkauf noch Geld. Es wäre sehr hilfreich, wenn wir mit mehreren Brotbacköfen den ukrainischen Menschen helfen könnten!



Natürlich wäre ich sehr dankbar, wenn Sie uns wieder helfen könnten, die Transporte zu finanzieren (allein der Transport kostet jeweils 3.500,-€) und natürlich muss auch ein Teil des Inhalts (z.B. Lebensmittel) finanziert werden.

Jetzt kommt dazu noch eine oder gar zwei Operationen für Sofias Augen.

Froh bin ich, dass mir meine Freunde hier so fleißig helfen, alle Hilfsgüter ordentlich für den Transport vorzubereiten. (Wir sind alle schon in die Jahre gekommen...)

Ganz herzlich bedanke ich mich für Ihre bisherige Hilfe und bin von Herzen dankbar, wenn Sie uns auch weiterhin helfen.

Herzlichst alles Gute

A handwritten signature in blue ink that reads 'Ingrid Rathgeber'.

Ihre Ingrid Rathgeber

